

Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald 2014 – 2020

Entwurf für die Mitgliederversammlung am 23. Mai 2017

Vorbemerkungen

Die zweite Fortschreibung des, für die EU-Programmperiode 2014-2020 geltenden, am 19. August 2014 von der IGO-Mitgliederversammlung verabschiedeten Regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald wurde notwendig durch eine inhaltliche und finanzielle Neuausrichtung bzw. Präzisierung der Handlungsfelder I „Wirtschaft“, III „Kommunalentwicklung“ und IV „Klimaschutz“ sowie der Projektbewertungskriterien.

Nachdem der Mittelabfluss in den Handlungsfeldern I „Wirtschaft“ und IV „Klimaschutz“ weit unter den ursprünglich geplanten Werten liegt, ist hier eine inhaltliche sowie finanzielle Fortschreibung notwendig um weiterhin den Gesamtmittelabfluss zu gewährleisten.

Eine Fortschreibung im Bereich der Projektbewertungskriterien wurde notwendig aufgrund der vom Förderausschuss und der AG REKO kritisierten Problematik, dass die derzeitigen Projektauswahlkriterien es nicht oder nur schwer ermöglichen z.B. nicht-investive Projekte entsprechend zu bewerten, sodass sie in der Projektbewertung eine vorrangige Position einnehmen können, auch wenn diese Projekte spontan von vielen Förderausschussmitgliedern für eigentlich ganz besonders förderwürdig gehalten werden.

Dementsprechend wurden im Kapitel **6.3 Handlungsfelder und operationalisierte Handlungs-, Struktur- und Managementziele** verschiedene Handlungsziele angepasst bzw. aufgehoben.

In Handlungsfeld I „Wirtschaft“ wurde Handlungsziel 1.2 Gründerförderung entsprechend aktueller Entwicklungen inhaltlich angepasst. Neu ist ebenfalls der Text in Handlungsfeld III „Kommunalentwicklung“ unter Handlungsziel 3.5 Modellvorhaben. Diese Ergänzung soll es vor allem erleichtern Projekten im Umfeld eines Gesundheitsversorgungszentrums als grundsätzliche Förderwürdigkeit einzustufen. Darüber hinaus wurde das Handlungsziel um eine Formulierung ergänzt, die besonders innovativen Projekten im Online-Marketing von Kommunen ebenfalls eine Förderwürdigkeit ermöglicht. Außerdem wurde auch das Thema „Qualifikation im Umfeld von kommunalen Maßnahmen“ als Vorschlag mit aufgenommen.

Entsprechend eines Vorschlages des Runden Tisch Klima wurde im Handlungsfeld IV „Klimaschutz“ das Handlungsziel 4.6 E-Mobilität aufgehoben bzw. mit dem Handlungsziel 4.5 zusammengefasst.

Im Kapitel **8.3 Projektauswahl** wurde die Tabelle der Projektbewertungskriterien um eine weitere Kategorie „Zusatzkriterien“ ergänzt, sodass Projekt auf der neuen Grundlage nun folgende Punktzahlen erreichen können:

- a) Im Bereich „Zielerreichung“: maximal 33 Punkte
- b) Im Bereich „Querschnittsziele“: maximal 34 Punkte
- c) Bei den Zusatzkriterien: maximal 11 Punkte

Die für eine Förderung erforderliche Mindest-Gesamtpunktzahl, soll weiterhin bei 34 Punkten liegen, wobei in den Bereichen a) und b) jeweils mindestens 11 Punkte erreicht werden müssen, damit ein Projekt gefördert werden kann.

Darüber hinaus enthält die Fortschreibung in Kapitel **8.2 LEADER-Entscheidungsgremium** die aktuelle Zusammensetzung des IGO-Förderausschusses, der das regionale Entscheidungsgremium im Sinne des LEADER-Programms darstellt.

Hinsichtlich der bisherigen Mittelbelegung in den verschiedenen Handlungsfeldern und einem vom HMUKLV diskutierten Erlass, der es zukünftig nicht mehr ermöglichen soll Projekte noch zu bewilligen wenn die jährliche Mittelbelegung bereits ausgeschöpft ist, wird eine finanzielle Fortschreibung notwendig.

Die erste Fortschreibung des REKO 2014-2020 wurde durch den IGO-Förderausschuss am 13. Oktober 2015 verabschiedet und bei der IGO-Mitgliederversammlung am 14. Oktober 2015 beschlossen.

Darstellung der geänderten Passagen

6.3 Handlungsfelder und operationalisierte Handlungs-, Struktur- und Managementziele (REKO S. 44 ff)

Die Region Odenwald bündelt 30 Handlungsziele in vier Handlungsfeldern (Abb. 17). Zusätzlich kommen 3 Struktur- und Prozessziele und 4 Regionalmanagementziele zum Tragen.

Handlungsfeld 1 Wirtschaft – Arbeitsplätze und Bildung	Handlungsfeld 2 Tourismus – Produkte und Vertrieb	Handlungsfeld 3 Kommunalentwicklung – Demographie und Bürgerkapital	Handlungsfeld 4 Klimaschutz – Energiewende und CO ₂ -Einsparung
1.1 Innovationsberatung 1.2 Gründerförderung**) 1.3 Fachkräftesicherung 1.4 Schulabschlüsse 1.5 Unternehmensnetze 1.6 Handel 1.7 Nachfolgelösungen 1.8 Diversifizierung	2.1 Qualitätswanderregion 2.2 Kulturnetzwerk 2.3 Kulturprojekte 2.4 Jugendtourismus 2.5 Gesundheitstourismus 2.6 Leistungsträger 2.7 Konfliktlösungen 2.8 Familienurlaub*) 2.9 Regionalmarke*)	3.1 Bürgermobilisierung 3.2 Bürgerobjekte 3.3 Ortsinnenentwicklung 3.4 Aktionsräume 3.5 Modellvorhaben**) 3.6 Finanzierungsmodelle 3.7 Kulturlandschaft	4.1 Runder Tisch 4.2 Know-How-Transfer 4.3 Bürgerenergieprojekte 4.4 Modell- und Forschungsprojekte **) 4.5 Klimafreundliche Verkehrslösungen**)

Abb. 17: Übersicht Handlungsfelder und Handlungsziele; *) neu in 2015; **) neu in 2017.

Handlungsfeld „Wirtschaft“- Arbeitsplätze und Bildung (REKO S. 45)

Handlungsziel 1.1 Innovationsberatung	Indikatoren	Zielgröße*	Termin
Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen mit einzelbetrieblichen Beratungen, einschl. einer Innovationsberatung.	Zahl der Beratungen	120	2020
Handlungsziel 1.2 Gründungsförderung	Indikatoren	Zielgröße*	Termin
Unterstützung von Existenzgründungen, durch die ausschließlich oder überwiegend regionstypische Produkte und Dienstleistungen angeboten werden und/oder solche, die aufgrund ihres besonders innovativen Charakters bzw. ihrer Einmaligkeit dazu geeignet sind, das Ansehen der Region Odenwald nachweislich zu verbessern, sowie der Aufbau entsprechender Unterstützungsangebote für diese Zielgruppe.	Zahl der betreuten Gründungen und Jungunternehmen Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze Zahl der Unterstützungsangebote	150 100 2	2020
Handlungsziel 1.3 Fachkräfteentwicklung	Indikatoren	Zielgröße*	Termin
Stabilisierung der Fachkräfteentwicklung (u.a Technik, Pflege, Gastronomie, Erziehung) durch Informations-, Image- und Werbekampagnen im Bereich Ausbildung (inkl. Teilzeitlösungen) und über bedarfsgerechte Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer/innen	Zahl der Kampagnen Zahl der Teilnehmer	7 200	2020
Handlungsziel 1.4 Schulabschlüsse	Indikatoren	Zielgröße*	Termin
Senkung der Schüler ohne Hauptschulabschluss durch Förderprogramme.	Zahl der Projekte Schülerquote	4 5,7%	2020
Handlungsziel 1.5 Unternehmensnetzwerke	Indikatoren	Zielgröße*	Termin
Aufbau und Begleitung von unternehmensnahen Netzwerken und Clustern bezogen auf die Fokusbereiche wie Gesundheitswirtschaft, Migrantenökonomie, Nahversorgung zur Entwicklung neuer regionaler Angebote	Zahl der Netzwerke Zahl der beteiligten Unternehmen	3 60	2020
Handlungsziel 1.6 Handel	Indikatoren	Zielgröße*	Termin
Innenstadtbelebung durch Attraktivitätssteigerung in den Kernbereichen über Leerstandsmanagement, Weiterbildung der innenstadtrelevanten Akteure, Kundenbindungs- und Kommunikationsprogramme sowie dem Aufbau von interkommunaler Netzwerkarbeit im Stadtmarketing.	Zahl der Projekte Zahl der Seminare Zahl der Netzwerke	5 4 1	2020
Handlungsziel 1.7 Nachfolgelösungen	Indikatoren	Zielgröße*	Termin
Unterstützung der Unternehmen / Einzelhandel / Landwirtschaft bei der Nachfolgeregelung	Zahl der Seminare Zahl der Teilnehmer	4 80	2018
Handlungsziel 1.8 Diversifizierung	Indikatoren	Zielgröße*	Termin
Förderung von Diversifizierungs- und Vertriebsmaßnahmen zur Stärkung der regionalen Land- und Forstwirtschaft (Regionale Produkte, Soziales, Energie, Tourismus etc.)	Zahl der Diversifizierungen Zahl der gesicherten / Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze	10 12 2	2020

Handlungsfeld „Tourismus“ – Produkte & Vertrieb ...

Handlungsfeld „Kommunalentwicklung“ – Demografie & Bürgerkapital

Handlungsziel	Indikatoren	Zielgröße*	Termin
Handlungsziel 3.1 Bürgermobilisierung			
Ergänzende Instrumente (u.a. Moderation, Beratung, Fachkonzepte) zur Dorfentwicklung für die kleinräumige Mobilisierung von Bürgern in der kommunalen Entwicklungsarbeit.	Zahl der Projekte	15	2020
Handlungsziel 3.2 Bürgerprojekte			
Förderung von Projekten in den Bereichen Soziales, Kultur, Gesundheit, Nahversorgung, die von Bürgern mitentwickelt und mitumgesetzt werden und sich in besonderem Maße auch der Teilhabe von Jugendlichen, alten Menschen, Migranten und Behinderten verpflichtet fühlen.	Zahl der Projekte	15	2020
Handlungsziel 3.3 Ortsinnenentwicklung			
Förderung von beispielhaften Umnutzungslösungen bzw. Anpassung von innerörtlichen Gebäuden, barrierefreien Plätzen und Infrastruktureinrichtungen.	Zahl der Projekte	8	2020
Handlungsziel 3.4 Aktionsräume			
Ausbau der Frei-, Begegnungs- und Aktionsräume generationsübergreifend und spezifisch für Jugendliche (investive wie nichtinvestive Projekte).	Zahl der Projekte	15	2018
Handlungsziel 3.5 Modellvorhaben			
Professionalisierung kommunalen Handelns durch Unterstützung modellhafter/neuartiger/innovativer Ansätze, z. B. durch 1. Inwertsetzung des bestehenden Leerstandes bzw. stark sanierungsbedürftiger Häuser und Straßenzüge in Zusammenarbeit mit Eignern und potenziellen Nutzern, 2. neue Modelle der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, 3. neue Modelle des Online-Marketing der Kommunen 4. über das übliche Maß bzw. die übliche Intensität deutlich hinausgehende Qualifizierungsveranstaltungen	Zahl der Projekte	5	2020
Handlungsziel 3.6 Finanzierungsmodelle			
Ausarbeitung und Umsetzung von vor allem privatgetragenen Finanzierungsmodellen im Bereich Modernisierung, Gastronomie, Innenstadtentwicklung, der Finanzierung von Energie(effizienz)projekten.	Zahl der Finanzierungsinstrumente	5	2020
Handlungsziel 3.7 Kulturlandschaft			
Erhalt und Inwertsetzung der Kulturlandschaft Odenwald durch Landnutzungskonzepte im Bereich der Beweidung, des Streuobstes, des Imkereiwesens, der Gewässerentwicklung und Objekten des kulturellen Erbes.	Zahl der Seminare Zahl der Teilnehmer	6 90	2018

Handlungsfeld „Klimaschutz“ – Energiewende & CO₂-Einsparung

Handlungsziel	Indikatoren	Zielgröße*	Termin
Handlungsziel 4.1 Runder Tisch			
Aufbereitung vorhandener Erfahrungen Umsetzungsbe- gleitung der Energiewende mit ihren regionalen Projek- ten durch die Etablierung eines Runden Tisches.	Zahl der Netzwerke	1	2015
Handlungsziel 4.2 Know-How-Transfer			
Kontinuierliche Qualifizierung der Akteure (Bürger/innen, Energieberater/innen) zu in der Region wenig bekannten oder neuen technologischen Verfahren in den Bereichen Energienutzung und Klimaanpassung sowie stetiges Informieren der Bevölkerung zu diesen Themenschwerpunkten.	Informations- /Weiterbildungs- veranstaltungen	2	2018
Handlungsziel 4.3 Bürgerenergieprojekte			
Mitgestaltung der Energiewende durch die Umsetzung von Energie- und Energieeffizienz- und Energieeinspar- projekten mit Bürgerbeteiligung (inkl. vorbereitende Machbarkeitsstudien).	Zahl der Projekte mit Bürgerkapital	6	2020
Handlungsziel 4.4 Modell- und Forschungsprojekte			
Ausbau der Verzahnung mit dem Forschungsbereich und modellhafter Einsatz neuer Energie-Lösungen.	Zahl der Projekte mit Mo- dellcharakter bzw. Forschungsbeteiligung	3	2019
Handlungsziel 4.5 Klimafreundliche Verkehrslösungen			
Modellhafte flexible Mobilitätslösungen im ländlichen Raum in der Schnittstelle ÖPNV und privat-getragene Angebote als auch durch den exemplarischen Aufbau einer E-Mobility-Infrastruktur in der Region (in Form von Ladestationen an gut frequentierten ÖPNV-Punkten), ggfs. im Verbund mit anderen nachhaltigen Mobilitäts-systemen. Optimierung des regionalen Verkehrs unter Einschluss entsprechender (touristischer) Tarifangebote.	Zahl der Konzepte Zahl der Projekte Grad der erreichten Kommunen	1 4 60%	2017 2020 2020

Tab. 13: Operationalisierte Handlungsziele Handlungsfeld Klimaschutz.

8. Umsetzung (REKO S. 59 ff)

...

8.2 LEADER-Entscheidungsgremium (REKO S. 60 f)

...

Besetzung IGO-Förderausschuss 2014 - 2020		
Öffentlicher Sektor		
Kommunen Odenwaldkreis	Engels, Eric ¹	Bürgermeister der Gemeinde Fränkisch-Crumbach
Kommunen LK Bergstraße	Helbig, Michael	Bürgermeister der Stadt Lindenfels
Kapital, Finanzen	Roggatz, Knut	Jugendamt des Odenwaldkreises
Gesundheitstourismus	Eger, Werner	Kurgesellschaft Bad König mbH
Tourismus, regionale Produkte	Horn, Kornelia	Odenwald-Tourismus-GmbH
Ausbildung	Schulz, Wilfried	Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis
Behinderte	Hoffmann, Regina	Beirat für Menschen mit Behinderung im Odenwaldkreis
Privater Sektor		
Handwerk	Monzheimer, Markus ⁴	Monzheimer GmbH & Co. KG
Energie, Bürger-Engagement	Breunig, Christian	Energiegenossenschaft Odenwald e.G.
Landwirtschaft	Allmenröder, Martin ⁴	Rosbacher Hof
Wirtschaft	Zörgiebel, Arnold ⁴	Mode Zörgiebel
Distanzhandel	Levita, Frank ⁴	Design 3000
Zivilgesellschaft		
Jugendmusikkultur	Krings, Rekha ⁴	Sound of the Forest e.V.
Kultur, Theater	Borchert, Angelika ^{3, 4, 5}	Trommer Sommer e.V.
Kirchen, Soziales, Jugend	Allmenröder, Sabine	Evangelisches Dekanat Bergstraße
Migranten	Sambou, Aristide	Diakonisches Werk Odenwald
Natur, Landschaft, Umweltbildung	Stolz, Christiane	Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.
Land erleben	Götzinger-Heldmann, Christel ⁴	Landfrauen
Tourismus-Gewerbe	Treusch, Armin	HOGA Odenwaldkreis

Tab. 20: Besetzung IGO-Förderausschuss 2014 – 2020 (Stand: 22.05.2017)

8.3 Projektauswahl (REKO S. 61 f)

...

Projektbewertungsmatrix		
A. Wesentlicher Beitrag zur Zielerreichung (max. 33 Punkte)		
Nr.	Kriterien	Punkte
1.	Beitrag zur Erreichung der elf strategischen Entwicklungsziele	0-11
2.	Beitrag zur Erreichung eines der 30 operationalisierten Handlungsziele in den vier thematischen Handlungsfeldern	0-10
3.	Beitrag zur Erreichung weiterer der 30 operationalisierten Handlungsziele	0-6
4.	Beitrag zur Erreichung der drei Struktur- und Prozessziele sowie der vier Regionalmanagementziele	0-4
5.	Beitrag zur Umsetzung von gebiets- und länderübergreifenden Vorhaben	0-2
B. Die Querschnittsziele sind in hohem Maße umgesetzt (max. 34 Punkte)		
Nr.	Kriterien	Punkte
6.	Beitrag zur Erreichung besonderer Qualitätsstandards bzw. nachweisliche Erfüllung von gehobenen Branchenstandards durch den Projektträger und das Projekt selbst.	0-10
7.	Beitrag zur Verbesserung des Beschäftigungsreichtums in der Region	0-8
8.	Beitrag zur Verbesserung des bürgerschaftlichen Engagements bzw. erhebliche und nachweisliche Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Initiativgruppen und Sponsoren im Rahmen des Projektes	0-6
9.	Beitrag zur Verbesserung der Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Region	0-4
10.	Beitrag zur Anpassung an die absehbare demographische Entwicklung bzw. erkennbare Berücksichtigung des demographischen Wandels im Projektkonzept	0-2
11.	Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit regionalen Handelns bzw. erkennbare Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Projektkonzept	0-2
12.	Beitrag zur Verbesserung der Innovationsstärke und –bereitschaft innerhalb der Region bzw. erkennbare Innovation durch das Projekt selbst	0-2

C. Zusatzkriterien (max. 11 Punkte)		
Nr	Kriterien	Punkte
13	Ist das Projekt ein gebietsübergreifendes oder transnationales LEADER-Kooperationsprojekt?	0-5
14	Hat das Projekt Modellcharakter (d.h. ist es übertragbar und verpflichtet sich der Projektträger, die Projektergebnisse auch anderen Interessenten zur Verfügung zu stellen? Wenn ja, wer konkret sind die anderen Interessenten und in welcher Form sollen die Projektergebnisse anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden?)?	0-3
15	Verpflichtet sich der Projektträger, bei seiner Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Projektes für die Dauer der Investitionsbindungsfrist regelmäßig die LEADER-Förderung sowie die Rolle der IGO als LAG Odenwald ausdrücklich herauszustellen? Räumt er der IGO zusätzlich das Recht ein, im Rahmen ihrer eigenen Öffentlichkeitsarbeit ausführlich über das Projekt und dessen Wirkungen zu berichten? Stellt er hierfür gut geeignetes Material (z. B. Fotos, Pläne, Texte) zur Verfügung?	0-3

Tab. 21: Projektbewertungsmatrix Region-Odenwald; erforderliche Gesamtpunktzahl aus A. und B.: 34, d.h. ein Projekt benötigt mehr als 50% der erreichbaren Punktzahl, um eine LEADER-Förderung erhalten zu können.

...

...

Anlage 10: Projektauswahlkriterien und –verfahren mit Erläuterungen



Projektförderung auf der Grundlage des Regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald 2014 – 2020

Projektauswahlkriterien und -verfahren mit Erläuterungen

Stand: 23. Mai 2017, gültig ab 24.05.2017

Das Leitbild unserer Region lautet:

Die dynamische Qualitätsregion Odenwald – beschäftigungsreich, bürgerbewegt, vernetzt

Bewegung und Qualität, aber auch Beschäftigungsreichtum, Gemeinsinn und ein hoher Grad von Vernetzung bzw. Kooperation sollen die Region Odenwald in 2020 kennzeichnen. Darüber hinaus sollen die regionalen Projekte zukunftsfähig sein, indem sie die prognostizierte demographische Entwicklung berücksichtigen, in ökonomischer als auch in ökologischer Hinsicht nachhaltig sind sowie, wo immer möglich, neue Wege gehen und neue Lösungsansätze suchen und finden.

Alle strategischen Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald (REKO) orientieren sich an diesen Querschnittszielen, deren wichtigste Eingang in das regionale Leitbild gefunden haben.

Die Förderung regionaler Projekte über das europäische LEADER-Programm setzt voraus, dass diese Projekte einen Beitrag zur Erreichung der im regionalen Entwicklungskonzept benannten, regionalen Ziele leisten. Entsprechend beurteilt das regionale Entscheidungsgremium – im Odenwald ist das der IGO-Förderausschuss – die grundsätzliche Förderwürdigkeit der vorgelegten Projekte auf der Grundlage der eingereichten Projektunterlagen. Mit dieser Überprüfung sollen die Projektträger möglichst rasch eine erste, noch unverbindliche Information über die Chancen ihres Projektes auf eine Förderung aus dem regionalen LEADER-Topf erhalten.

Ist die grundsätzliche Förderwürdigkeit eines Projektes durch den Förderausschuss auf diese Weise festgestellt, erhält der Projektträger die Empfehlung, sich – soweit nicht bereits erfolgt – mit der zuständigen Bewilligungsstelle in Verbindung zu setzen und einen förmlichen Förderantrag zu stellen. Wenn die Bewilligungsstelle das Projekt auf der Grundlage der gesetzlichen und Verordnungs-Vorgaben als förderfähig bewertet ist und sämtliche formalen Voraussetzungen für eine Förderung erfüllt sind oder die Erfüllung bereits absehbar ist, nimmt der Förderausschuss auf der Grundlage von zwölf „Projektauswahlkriterien“ eine abschließende Bewertung vor, durch die der jeweilige Beitrag zur

Erreichung der Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes ermittelt und mithilfe einer differenzierten Punktbewertung ein Ranking der Projekte ermöglicht wird.

Der Förderausschuss kann, wenn ihm das zur besseren Entscheidungsfindung geeignet erscheint, den Projektträger auch dazu einladen, sein Projekt dem Gremium persönlich vorzustellen und zu erläutern.

Die Projektauswahlkriterien sind in zwei Gruppen unterteilt:

- A. Kriterien zur Bewertung des Beitrages zur Erreichung der strategischen sowie der operationalisierten Handlungsziele und der Kooperationsvorhaben des regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald (fünf Kriterien)
- B. Kriterien zur Bewertung des Beitrages zur Erreichung der Querschnittziele des regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald (sieben Kriterien)
- C. Zusatzkriterien (drei Kriterien)

Um in den Katalog der zu fördernden Projekte übernommen zu werden und damit eine Aussicht auf Fördermittel aus dem LEADER-Programm zu haben, muss ein Projekt im Rahmen der Projektbewertung durch das regionale Entscheidungsgremium – im Odenwald ist das der IGO-Förderausschuss – wenigstens 34 der theoretisch insgesamt **78** möglichen Punkte erhalten.

Im Folgenden führen wir die Bewertungsbereiche einschließlich der jeweiligen Bewertungskriterien auf und erläutern diese, soweit dies erforderlich schien.

A. STRATEGISCHE ZIELE UND HANDLUNGSZIELE, KOOPERATIONSVORHABEN

1. Strategische Entwicklungsziele (max. 11 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Erreichung der elf strategischen Entwicklungsziele

Erläuterung: Die strategischen Entwicklungsziele werden im REKO auf den Seiten 43 und 44 aufgeführt. Bewertet wird, in welchem Grad das jeweilige Projekt dazu beizutragen vermag, zumindest eines der strategischen Ziele zu erreichen.

2. Operationalisierte Handlungsziele I (max. 10 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Erreichung eines der 30 operationalisierten Handlungsziele in den vier thematischen Handlungsfeldern

Erläuterung: Wenigstens eines der auf Seite 44 – 48 des REKO aufgeführten Handlungsziele in den Themenfeldern Wirtschaft, Tourismus, Kommunalentwicklung und Klimaschutz wird durch das Projekt bedient. Dies kann zum Beispiel dadurch geschehen, indem durch das Projekt ein konkreter Beitrag zur Erfüllung der im REKO benannten Zielgrößen geleistet wird.

3. Operationalisierte Handlungsziele II (max. 6 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Erreichung weiterer der 30 operationalisierten Entwicklungsziele (REKO, S. 44 ff)

Erläuterung: Hier wird bewertet, ob durch das Projekt noch weitere der operationalisierten Handlungsziele des REKO bedient werden. Ein Projekt, das mehrere Ziele gleichzeitig bedient, kann dadurch eine höhere Wertung erreichen.

4. **Operationalisierte Handlungsziele III** (max. 4 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Erreichung der drei Struktur- und Prozessziele (REKO, S. 49) sowie der vier Regionalmanagementziele (REKO, S. 51)

Erläuterung: Bei diesem Punkt geht es letztlich auch um das Selbstverständnis des Projektes vor dem Hintergrund der Aktivitäten der IGO zur Weiterentwicklung des Odenwaldes. So stellt sich die Frage, ob das Projekt ganz allgemein die Arbeit der IGO zur Erreichung der Struktur-, Prozess- und Regionalmanagementziele unterstützt und wenn ja, in welcher Form es dies tut, und ob die Projektergebnisse der IGO in geeigneter Form für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt werden. Siehe hierzu auch Punkt 9.

5. **Kooperationsvorhaben** (max. 2 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Umsetzung von gebiets- und länderübergreifenden Vorhaben (z.B. REKO, S. 50; aber auch weiterer, soweit Konzept-konform)

Erläuterung: Das LEADER-Programm legt großen Wert auf gebietsübergreifende und transnationale Zusammenarbeit zwischen Projektträgern aus verschiedenen LEADER-Gebieten Deutschlands und Europas. Schon heute kooperiert die IGO mit den Nachbar-LEADER-Regionen. Im REKO werden sechs weitere gebiets- und länderübergreifende Kooperationsvorhaben benannt (REKO, S. 50). Aber auch Kooperationen in anderen Aktionsfeldern können unter diesem Punkt in die Projektbewertung einfließen.

B. QUERSCHNITTSZIELE

6. **Qualität** (max. 10 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Erreichung besonderer Qualitätsstandards bzw. nachweisliche Erfüllung von gehobenen Branchenstandards durch den Projektträger und das Projekt selbst

Erläuterung: Hier liegt die Betonung auf dem Wort „besonderer“. Mit anderen Worten: Ist die Absicht erkennbar, dieses Projekt „besser“ zu machen, als das bei vergleichbaren Projekten üblich ist? Ist der Ehrgeiz erkennbar, zur Spitzengruppe zu gehören – wenigstens im regionalen, sehr wohl aber auch im hessischen, deutschen oder europäischen Maßstab? Ist der (realistische) Glaube an die eigene Leistungsfähigkeit gegeben?

Sieht der Projektplan ein eigenständiges Qualitätsmanagement vor? Ist ein Qualitäts-Monitoring und/oder eine Evaluation von Projektverlauf und -ergebnissen geplant? Hat das Projekt Modellcharakter und soll übertragbare Ergebnisse liefern? Wird eine Projektdokumentation erstellt und zur Verfügung gestellt? Siehe hierzu auch die Punkte 4, 9 und 12.

Verfügen Projekt und/oder Projektträger über einschlägige Zertifizierungen bzw. Klassifizierungen, durch welche Ehrgeiz und Leistungsfähigkeit von dritter Seite belegt werden? Verfügen die Projektbeteiligten über eine besondere Qualifikation zur Durchführung des Projektes? Und wenn ja, über welche?

7. **Beschäftigungsreichtum** (max. 8 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Verbesserung des Beschäftigungsreichtums in der Region

Erläuterung: Gemeint ist hier insbesondere die nachhaltige Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen durch das Projekt selbst. Aber auch andere zielkonforme Maßnahmen, z.B. zur besseren Qualifikation der Arbeitskräfte und zur Integration von Arbeitslosen, können hier bis zu acht Punkte sammeln.

8. **Bürgerbewegtheit** (max. 6 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Verbesserung des bürgerschaftlichen Engagements bzw. erhebliche und nachweisliche Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Initiativgruppen und Sponsoren im Rahmen des Projektes

Erläuterung: Ein wesentlicher Aspekt der „Bürgerbewegtheit“ ist das nachweisliche Interesse an dem Projektthema bzw. dem Projekt selbst in der Bürgerschaft einer Kommune bzw. mehrerer Kommunen oder der ganzen Region.

Ideal ist es, wenn die Initiative für das Projekt aus der Bürgerschaft selbst hervorgegangen ist. Doch auch in der Projektumsetzung sollten öffentliches Interesse und bürgerschaftliches Engagement deutlich erkennbar sein. Dies kann z.B. durch die erklärte Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren oder durch Spenden und Sponsoring erfolgen.

Ein weiterer Aspekt ist der Grad an gesellschaftlicher Integration, die durch ein Projekt bewirkt wird bzw. werden kann. Die hier zugrunde liegende Frage lautet mithin, ob durch das jeweilige Projekt das bürgerschaftliche Miteinander, der soziale Zusammenhalt und auch die gesellschaftliche Toleranz gegenüber anderen gefördert wird.

„Bürgerbewegtheit“ kann sich also sowohl auf ein, von den Bürgern bewegtes, d. h. initiiertes und getragenes Projekt beziehen als auch darauf, dass ein Projekt die Bürger bewegt und zugleich die Gelegenheit zum Dialog anbietet.

9. **Vernetzung und Zusammenarbeit** (max. 4 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Verbesserung der Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Region

Erläuterung: Hierzu gehört auch die Vernetzung des Projektes mit anderen Projekten bzw. die Kooperation des Projektträgers mit anderen wichtigen Akteuren. Darüberhinaus stellt sich die Frage, inwieweit werden die Projektergebnisse dazu geeignet sein werden, andere Projektträger bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Handelt es sich bei dem Projekt um ein „Modellvorhaben“, dessen Ergebnisse auch anderen regionalen Akteuren zur Verfügung gestellt werden? Siehe hierzu auch die Punkte 6 und 12.

Besondere Aufmerksamkeit genießen bei diesem Punkt die im REKO benannten LEADER-Kooperationsprojekte, d.h. die Projekte die in Kooperation mit anderen LEADER-Regionen im In- bzw. Ausland entwickelt und durchgeführt werden sollen.

10. **Demographische Entwicklung** (max. 2 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Anpassung an die absehbare demographischen Entwicklung bzw. erkennbare Berücksichtigung des demographischen Wandels im Projektkonzept

Erläuterung: Hierzu gehören zum Beispiel die Themen Barrierefreiheit, Familien- oder Kinder- bzw. Jugendfreundlichkeit, aber auch die Themen Migration bzw. Flüchtlinge.

11. Nachhaltigkeit (max. 2 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit regionalen Handelns bzw. erkennbare Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Projektkonzept

Erläuterung: Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ bezieht sich in diesem Zusammenhang sowohl auf ökonomische, auf ökologische und nicht zuletzt auch auf soziale Aspekte des Projektes. Zum Beispiel verspricht ein, nur gegen starken Widerstand durchgesetztes Projekt in der Regel weniger Dauerhaftigkeit als ein im Konsens beschlossenes.

12. Innovation (max. 2 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Verbesserung der Innovationsstärke und –bereitschaft innerhalb der Region bzw. erkennbare Innovation durch das Projekt selbst

Erläuterung: Der Begriff der Innovation bezieht sich hier vornehmlich auf den regionalen Kontext. Er meint außerdem neben der Produktinnovation und der Innovation von technischen Verfahren insbesondere auch soziale und kulturelle Innovation. Insofern steht er im engen Zusammenhang mit Aufgeschlossenheit, Weltoffenheit, Experimentierfreudigkeit sowie Änderungs- und Risikobereitschaft.

Eine besondere Bedeutung erhalten innovative Projekte, wenn es sich explizit um „Modellvorhaben“ handelt, bei denen eine Evaluation im Projektplan vorgesehen ist und die Übertragbarkeit der Projekterfahrungen durch geeignete Maßnahmen im Projektverlauf sichergestellt wird. Hierbei versteht es sich von selbst, dass die Projektergebnisse der (regionalen) Öffentlichkeit zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Siehe hierzu auch die Punkte 4, 6 und 9.

C. Zusatzkriterien

13. Kooperationsprojekte (max. 5 Punkte)

Ist das Projekt ein gebietsübergreifendes oder transnationales LEADER-Kooperationsprojekt?

Ja (+ 5 Punkte)

Nein

14. Modellcharakter (max. 3 Punkte)

Erläuterung: Handelt es sich um ein Projekt welches übertragbar ist und verpflichtet sich der Projektträger die Projektergebnisse auch anderen Interessenten zur Verfügung zu stellen? Wenn ja, wer konkret sind mögliche Interessenten und in welcher Form sollen die Projektergebnisse anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden?

In besonders großem Maße (+ 3 Punkte)

Erheblich (+ 2 Punkte)

Eher weniger (+ 1 Punkt)

Gar nicht

15. Öffentlichkeitsarbeit (max. 3 Punkte)

Erläuterung: Verpflichtet sich der Projektträger, bei seiner Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Projektes für die Dauer der Investitionsbindungsfrist regelmäßig die LEADER-Förderung sowie die Rolle der IGO als LAG Odenwald ausdrücklich herauszustellen? Räumt er der IGO zusätzlich das Recht ein, im Rahmen ihrer eigenen Öffentlichkeitsarbeit ausführlich über das Projekt und dessen Wirkungen zu berichten? Stellt er hierfür gut geeignetes Material (z. B. Fotos, Pläne, Texte) zur Verfügung?

Der Projektträger kooperiert in besonders großem Maße (+ 3 Punkte)

Erheblich (+ 2 Punkte)

Eher weniger (+ 1 Punkt)

Gar nicht

Diese Projektauswahlkriterien und ihre Auslegung unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung durch die Praxis ihrer Anwendung und können bei Bedarf angepasst bzw. fortgeschrieben werden. Einmal durch den Förderausschuss verabschiedet, behalten Sie jedoch ihre Gültigkeit mindestens für die jeweilige Fördertranche, für die sie beschlossen wurden.

Aktuelle Informationen zu allen Aspekten der LEADER-Projektförderung im Odenwald finden Sie im Internet unter

www.region-odenwald.de